

Name und amtliche Bezeichnung der Schule Musterschule Musterstraße Musterdorf Landkreis: Mustermark	Fach: Kunst	Kursart: Grundkurs
	Name der aufgabenstellenden (anzusprechenden) Lehrkraft: Frau Musterfrau	
	Aufgabenvorschlag Nr.: 1	Arbeitszeit: 210 min

Abitur 20XX Erwartungshorizont

Beschreibung der vom Prüfling erwarteten Leistung einschließlich:

- Erläuterung des stofflichen und thematischen Zusammenhangs mit dem Unterricht in den vier Schulhalbjahren der Qualifikationsphase
- Darlegung der selbstständigen Leistung des Prüflings
- Angabe der Bewertungspunkte

Erwartungshorizont

Wie im Vortext zu den Aufgaben mit praktischem Schwerpunkt und schriftlichem Anteil beschrieben, sind die Punkte 1.1 und 1.2 hier nicht ausgeführt. Sie sind in der Aufgabe für den Leistungskurs abgebildet und müssen nur entsprechend auf den Grundkurs angepasst werden. **Gleiches gilt für das Formblatt 15.**

1 Beschreibung der vom Prüfling erwarteten Leistungen

1.1 Erläuterung des stofflichen und thematischen Zusammenhangs mit dem Unterricht in den vier Schulhalbjahren der Qualifikationsphase

Siehe Aufgabe LK – entsprechend anpassen

1.2 Darlegung der selbstständigen Leistung des Prüflings

Siehe Aufgabe LK – entsprechend anpassen

Name und amtliche Bezeichnung der Schule Musterschule Musterstraße Musterdorf Landkreis: Mustermark	Fach: Kunst	Kursart: Grundkurs
	Name der aufgabenstellenden (anzusprechenden) Lehrkraft: Frau Musterfrau	
	Aufgabenvorschlag Nr.: 1	Arbeitszeit: 210 min

1.3 Beschreibung der erwarteten Leistungen – Einzelanforderungen

Aufg.	Erwartete Leistung	AFB eW	eP	PP
Zu 1.1	<p>Inhaltliche Auseinandersetzung: Erkennen der Gestaltungsproblematik aus der Aufgabenstellung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler treffen eine Auswahl von an dem Impuls nahegelegten Gestaltungsmotiven/Gestaltungsaspekten.</p> <p>Gedankliche und bildnerische Weiterentwicklung der Impulse werden in kleinen Skizzen und Glossen belegt.</p> <p>Entfaltung von Ideen / Die Skizzen nehmen Bezug auf die Kategorien, sind aber individuell gebrochen.</p> <p>Variationsbreite (mindestens drei Skizzen) der Überlegungen in der Entwicklung der Bildidee</p> <p>Die Skizzen müssen, subjektiv interpretiert, verschiedene Möglichkeiten erproben, wie die Grundstimmung und das Thema umgesetzt werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - menschliche Figur als Ganz- oder Halbfigur, Kopf, Büste, Torso, non-finito, Pars pro Toto - realistische Formgebung: natürliche Proportionen - Verfremdung: Verzerrung der Proportionen, wachsende Abstraktion - Reduktion auf einzelne Körperteile (z. B. Hände schützend, sich öffnend, verbindend) - abstrahiert figurativ, abstrakt nonfigurative Darstellung u. ä. <p><u>Chancen schaffen:</u> menschliche Figuren oder Teile, die sich auf die Bereiche Bildung oder Sport beziehen (lesende Menschen/Kinder, spielend, laufend, Sport treibend), zusammenstehend, sich umarmend, Bezug auf Symbolik christlicher Gemeinschaften (Kreuz, Halbmond, Stern) eventuell in Kombination u. ä.</p> <p><u>Leben bewahren:</u> Darstellung der Umweltproblematik z. B. in Form von zu schützender Natur (Tiere oder Bäume), Samen, aus denen Neues erwächst, direkter Bezug auf zu Schützendes (Kinder, durch Mutter, Tiere durch Menschen) → Motiv der schützenden Hände oder der schützenden Umarmung u. ä.</p>	II/30 %		

Name und amtliche Bezeichnung der Schule Musterschule Musterstraße Musterdorf Landkreis: Mustermark	Fach: Kunst	Kursart: Grundkurs
	Name der aufgabenstellenden (anzusprechenden) Lehrkraft: Frau Musterfrau	
	Aufgabenvorschlag Nr.: 1	Arbeitszeit: 210 min

Aufg.	Erwartete Leistung	AFB eW	eP	PP
	<p><u>Generationen verbinden:</u> Darstellung von Verbindungen wie gereichte Hände, umschlingende Linien u. ä. oder von Kontrasten, z. B. in der Größe (Kind und alter Mensch), Oberfläche (Glätte und Zerfurchtheit)</p> <p><u>Sonderpreis Willkommenskultur:</u> Darstellung der Aufnahme: geöffnete Arme, entgegengestreckte Hände, zugewandte Körper und Gesichter u. ä.</p> <p>Variantenreichtum, originelle und alternative Lösungen sind gefordert, Einfallsreichtum in der Wahl der Motive</p>			
Zu 1.2	<p>Fähigkeit, einen Entwurf in eine entsprechende plastische Form umzusetzen (überzeugender Einsatz der plastischen Gestaltungsmittel – Komposition, Proportion; Achsen, Kontur, Bewegung, Körper-Raum-Verhältnis, Volumen, Masse, Aufbau, Licht und Schatten, Oberfläche, Plastizität, Einbeziehen eines Sockels, einer Plinthe im Hinblick auf die Aussage)</p> <p><u>Realistisch:</u> Darstellung von lesenden, schreibenden, flüchtenden, Sport treibenden Figuren u. ä</p> <p>Darstellung von Bäumen, Pflanzen, Händen (sich öffnend, schützend, einander berührend, verbindend), Naturformen wie Bäume, Samen u. ä., natürliche Proportionen, naturnachahmend Oberflächengestaltung entsprechend des Objektes</p> <p><u>Expressiv:</u> Reduktion auf grundlegende Formen, Vereinfachung, eventuell zersplitterte, raue Oberfläche, eventuell Blockhaftigkeit o. ä.</p> <p>Annäherung an Jugendstil – fließende Formen, idealisierte, überschmale Proportionen, elegante S-Schwünge, Einbeziehen von Lineamenten und/oder floralen Ornamenten</p> <p><u>Surrealistisch:</u> Verbindung nicht zueinander gehörender Gegenstände (z. B. Hand, aus der ein Baum wächst), Aushöhlungen der Körper, unnatürliche Veränderung (z. B. extreme Längung) der Proportionen oder natürliche Proportionen Abstraktion oder Konkretion</p>	III/25 %		

Name und amtliche Bezeichnung der Schule Musterschule Musterstraße Musterdorf Landkreis: Mustermark	Fach: Kunst	Kursart: Grundkurs
	Name der aufgabenstellenden (anzusprechenden) Lehrkraft: Frau Musterfrau	
	Aufgabenvorschlag Nr.: 1	Arbeitszeit: 210 min

Aufg.	Erwartete Leistung	AFB eW	eP	PP
	<p><u>Kubistisch</u>: analytisch – Zerlegung in geometrische Formen, synthetisch – freie Zusammensetzung aus geometrischen Formen – z. B. Köpfe, Figuren geometrisiert, mit Aussparungen versehen organisch naturnachahmend oder abstrahiert figurativ u. a.</p> <p>Fähigkeit, die Materialien zweckentsprechend und gekonnt einzusetzen, Nachweis der Fähigkeit im Umgang mit Ton (Modellieren, Ansetzen von Schlicker, Glätten der Oberfläche oder reliefartiges Bearbeiten u. ä.); bewusster Umgang mit Modellierhölzern</p>	I/15 %		
Zu 2	<p>Fähigkeit, die eigene plastische Arbeit zu erläutern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklären des Einsatzes aller plastischen Gestaltungsmittel (Oberfläche, körperhafte Elemente, Richtungs- und Raumbeziehungen) - Zusammenhang von Inhalt, Form und gefundener Aussage (Bezug auf inhaltliche Ausformung der gewählten Kategorie) <p>Benennen von Gattung, Thematik des Werkes, Beschreiben des Bildbestandes</p> <p>Kenntnisse zu Kunstströmungen des 19. Jahrhunderts (Symbolismus, Jugendstil) und der Klassischen Moderne des 20. Jahrhunderts (Expressionismus, Kubismus, Surrealismus u. a.) → Bezug zur eigenen Arbeit (Darstellung eventuell verwendeter Stilelemente, Anlehnung an Kunstströmung u. a.)</p>	II/20 %		
	Summe			

Name und amtliche Bezeichnung der Schule Musterschule Musterstraße Musterdorf Landkreis: Mustermark	Fach: Kunst	Kursart: Grundkurs
	Name der aufgabenstellenden (anzusprechenden) Lehrkraft: Frau Musterfrau	
	Aufgabenvorschlag Nr.: 1	Arbeitszeit: 210 min

2 Bewertungsgesichtspunkte

Verteilung der AFB nach Prozenten: AFB I: 25 % AFB II: 50 % AFB III: 25 %

Die Teilaufgaben sind zunächst einzeln auf der Grundlage des 15-Punkte-Schlüssels zu bewerten = eP. Jedes erreichte Punktergebnis wird mit dem dazugehörigen Gewichtsanteil (eW) multipliziert, woraus sich die Prozentpunkte (PP) ergeben: $eW \times eP = PP$

(z. B.: Note 3+ / 20 % x 9 Punkte = 1,8)

Aus den ermittelten Prozentpunkten wird die Summe gebildet, die die Note in Punktform ergibt.

Die Note „gut“ kann erteilt werden, wenn

- im gestalterischen Teil eine der Problemstellung adäquate Werklösung erreicht ist,
- ein problembezogener und wirkungsvoller Einsatz von gestalterischen Mitteln in Skizzen und Plastik deutlich werden,
- eine Offenheit in der Entwicklung verschiedener Lösungen und Variationen in den Skizzen erkennbar ist,
- die inhaltliche Angemessenheit der Idee voll der Aufgabenstellung entspricht
- Originalität und Kreativität in der Idee vorhanden sind (AFB III),
- im theoretischen Teil eine relativ sichere Darstellung der Zusammenhänge von Inhalt und Form gelungen ist,
- eigene Besonderheiten in der künstlerischen Umsetzung in Ansätzen erkannt worden sind,
- der Text den sprachlichen Anforderungen voll entspricht.

Die Note „ausreichend“ kann erteilt werden, wenn

- im gestalterischen Teil die plastischen Äußerungen eine für die Problembewältigung angemessene Auswahl und Verwendung der gestalterischen Mittel erkennen lassen,
- Ansätze zur Problemlösung erbracht sind,
- die inhaltliche Angemessenheit der Idee der Aufgabenstellung noch entspricht,
- im theoretischen Teil erkennbare Ansätze einer Darstellung der Zusammenhänge von Inhalt und Form vorhanden sind,
- die Darstellung im Wesentlichen verständlich ausgeführt und erkennbar geordnet ist und den standardsprachlichen Anforderungen im Ganzen entspricht.